

Risikokarrieren Prolegomena zu einem Forschungskonzept

DJI-Jahrestagung 11./12.11.2014 in Berlin

Risikokarrieren

- **Kein weithin etablierter und systematisch genutzter Begriff**
- **Heuristischer Arbeitsbegriff, dem man sich schrittweise nähern muss**

Gliederung

- **Risikobegriff**
- **Karrierebegriff**
- **Anknüpfungspunkte**
- **Der Blick auf Akteur *und* Institution**
- **Methodologische Implikationen**
- **Ausblick: Horizonterweiterungen**

Risiko – im Sinne von Gefahr

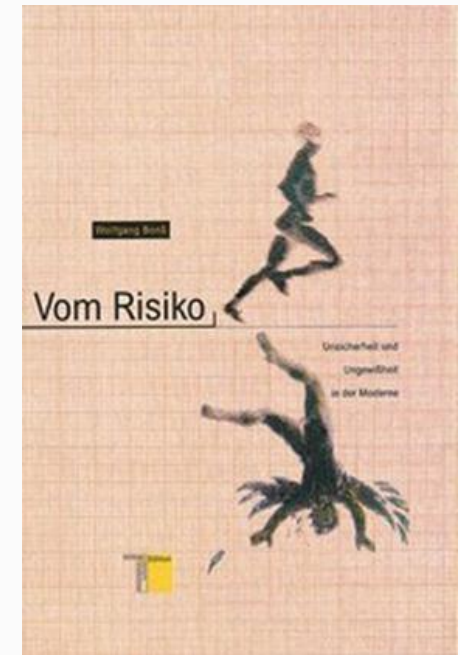
- Experiment, gefährliches Vorhaben, gewagtes Unterfangen, Wagnis, Wagestück, Vabanquespiel, Himmelfahrtskommando, Kamikazeunternehmen, Abenteuer
- Gefährdungen, Probleme, Unsicherheiten/Ungewissheiten
- In diesem Kontext keine präzisen begrifflichen Abgrenzungen möglich



DUDEN

Risiko – im Sinne von Ungewissabschätzung

- kalkulierbare Unsicherheiten,
- abschätzbare Wahrscheinlichkeiten,
- zurechenbare Ungewissheiten



- Risiken im Sinne „zu- und berechenbarer Wagnisse“ (W. Bonß 1995, S. 51) „sind ein spezifisches, für die Moderne typisches Muster der Wahrnehmung und Verarbeitung von Ungewissheit“ (W. Bonß 1995, S. 28).

Risikoabschätzung



Risiko: Die Perspektive 2. Ordnung

„Vom Risiko kann man, wie immer man den Begriff fasst, nur sprechen, wenn man voraussetzt, dass derjenige, der ein Risiko wahrnimmt, und sich eventuell darauf einlässt, bestimmte Unterscheidungen macht, nämlich die Unterscheidung von guten und schlechten Ergebnissen, Vorteilen und Nachteilen, Gewinnen und Verlusten sowie die Unterscheidung von Wahrscheinlichkeit und oder Unwahrscheinlichkeit ihres Eintreffens.“



N. Luhmann
 1991, S. 235

Risiko als Beobachtungsbegriff

- **Teilnehmerperspektive (agency):**
 - Ein Risiko eingehen = sich mehr oder weniger kalkuliert einer Gefahr, Gefährdung, Belastung, Bedrohung, Ungewissheit aussetzen
- **Beobachterperspektive:**
 - Bestimmte Lebenslagen bzw. Formen der Lebensführung werden mit einer gewissen *Wahrscheinlichkeit* zu – wie auch immer definierten – nicht-erwünschten, problematischen Ergebnissen und Verläufen führen – wobei erstens mitgedacht wird, dass der Ausgang offen ist und zweitens die Prozesse beeinflussbar sind.

Karrierebegriff

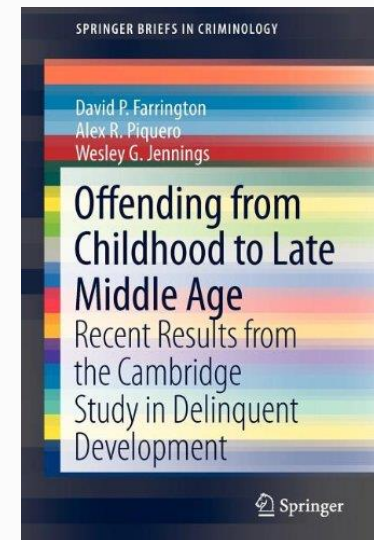
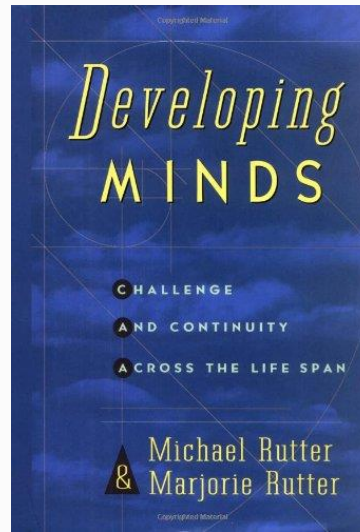
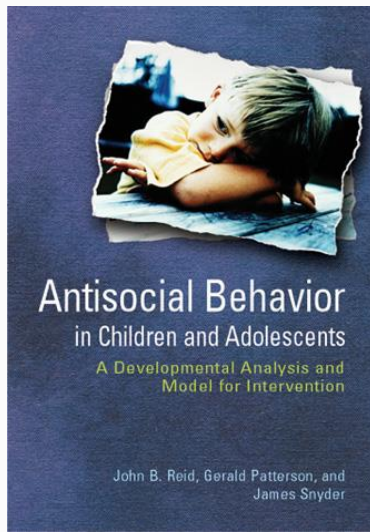
- **Im Deutschen häufig konnotiert im Sinne von Erfolgskarriere**
- **Zugleich auch vielfältige Varianten von „Problemkarrieren“ (Drogenkarriere, Heimkarriere)**
- **Karrieren werden im Deutschen häufig Personen zugeschrieben**

Karrierebegriff

- **Handlungsmuster / Verhaltensmuster / Erfahrungsmuster über die Zeit**
- **Hauptmerkmale des Konzeptes: Beschreibend, differenziell, interessiert an Veränderungen und Kontinuitäten**
- **Verwandte Konzepte: trajectories, pathways, cascades (Verläufe, [Entwicklungs-]Pfade, Kaskaden)**

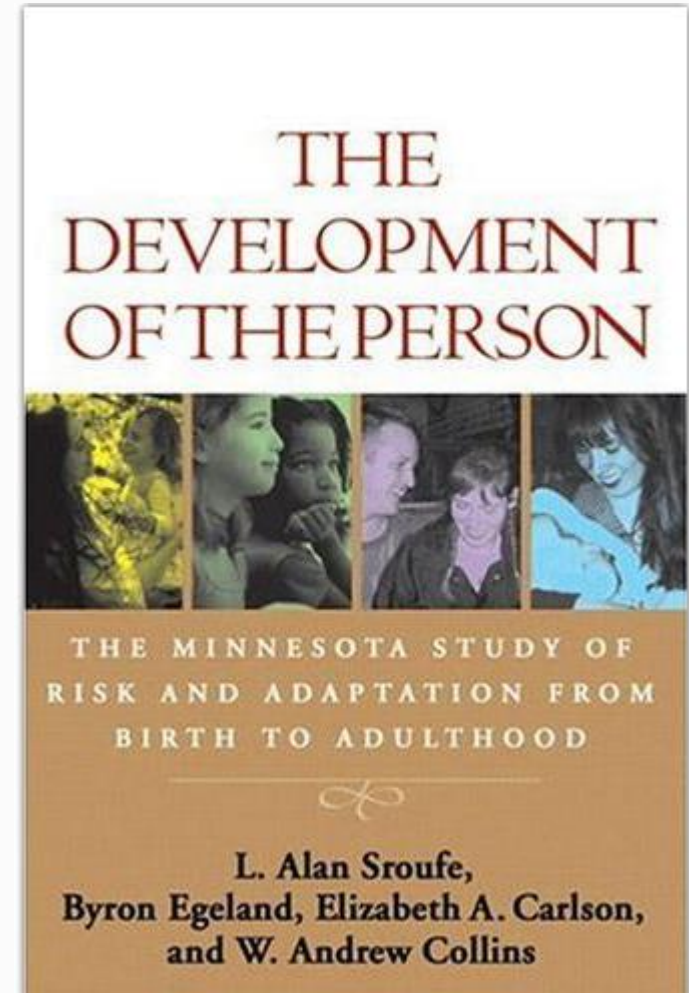
Empirische Anknüpfungspunkte

- Minnesota Hochrisiko Studie (MHLS)
- Crime and the Life Course
- Mannheimer Risikostudie
- SFB Statuspassagen und Lebenslauf



Minnesota Hochrisiko Studie (MHLS)

- Längsschnittstudie (drei Monate vor der Geburt bis zum Alter von 34) seit 1975 mit 180 Kinder und ihren Eltern aus Armutslagen
- Fokus auf soziale Beziehungen, individuelle Faktoren, soziale, sozio-ökonomische und zu Teilen institutionelle Kontexte (Schule)
- Analyseblick interessiert an „risk and protective factors“



Crime and the Life Course

- **Wiederholungsbefragung in Form von „life-history-interviews“ von 52 Männern, die 1950 (Gluecks) an einer Studie zu jugendlicher Delinquenz teilgenommen haben.**
- **Wendepunkte und Einflüsse: (Reform-)Schulbesuch, Militärdienst, Beschäftigung, Heirat, Selbsthilfe, „justice system involvement“.....**
- **Soziale Beziehungen als stabilisierendes und Distanzierung förderndes Element**

Der Blick auf Akteur *und* Institution

- **Risikokarrieren entstehen aus dem Zusammenspiel von handelnden Akteuren**
 - Als riskant handelnde eingeschätzte bzw. unter riskanten Lebensbedingungen aufwachsende Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien
 - Institutionen des Bildungssystems, der Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheitssystems, der Polizei, der Justiz u.a., die nicht nur auf derartige Risiken „antworten“, sondern konstitutiv an deren Definition, Bearbeitung, Bewältigung, ggf. aber auch Kontinuierung und Verschärfung mitwirken.

Der Blick auf Akteur *und* Institution

- Folgefragen

- Welche Rolle spielen Institutionen – und dabei welche Aspekte (Strukturen, Verfahren, Fachkräfte, Beziehungen) – bei der Genese/Fortsetzung von Risikokarrieren?
- An Hand welcher Unterscheidungen erscheinen Verläufe als riskant? Welche Gründe können dafür mobilisiert werden?
- Welche Bilder von Normalität liegen derartigen Entscheidungen zugrunde?
- Wer trifft solche Entscheidungen?
-

Methodologische Implikationen

- **Zentral: Längsschnitt- bzw. Zeitverlaufsperspektive mit Blick auf das Zusammenspiel von Akteuren *und* Institutionen**
- **Gleichzeitige Betonung der Wahrscheinlichkeit von Gefährdungen wie auch der Ressourcen, Widerstandskräfte, von Handlungswirksamkeit und Resilienz**
- **Mögliche Schwerpunkte der Aufmerksamkeit: bestimmte Zeitabschnitte, typische Prozessverläufe, Übergänge, Konstellationen**

Methodologische Implikationen

- **Zugänge:**

- quantitative und qualitative Längsschnittstudien
- prospektive Designs, ggf. in Verbindung mit musterbildenden statistischen Verfahren
- rekonstruierend angelegte Designs (z. B. in Form von Aktenanalysen, biografischen Zugängen)
- multiperspektivische Designs

Ein Fallbeispiel (19 Jahre männlich)

Aggressivität
gegen Erzieherin
in der Kita

Erste Fremdunterbringung

3 - 6

8

10

häufige Kranken-
hausaufenthalte
ADHS-Diagnose

Lernförderschule, wiederholt soziale
auffällig; ab 10 gewalttätig in der Schule,
zahlreiche Disziplinarmaßnahmen

Trennung der
Eltern; Auto-
aggression;

Trennung Mutter /
1. Stiefvater

Ein Fallbeispiel (19 Jahre männlich)

Zweite Fremdunterbringung

Begleitung durch freien Träger

11-12

13

fortgesetzte Disziplinprobleme in der Schule für
Erziehungshilfe/Schulwechsel

Beteiligung an Schlägerei;
verletzt Polizist

Regelmäßiger Alkohol- und
Drogenkonsum; Diebstahl,
Körperverletzung u. Sach-
beschädigung

Kein Kontakt mehr zum
Vater; Großmutter stirbt

Ein Fallbeispiel (19 Jahre männlich)

Dritte Fremdunterbringung

Reißt wiederholt
aus

Begleitung freier Träger/Jugendgerichtshilfe

14

15

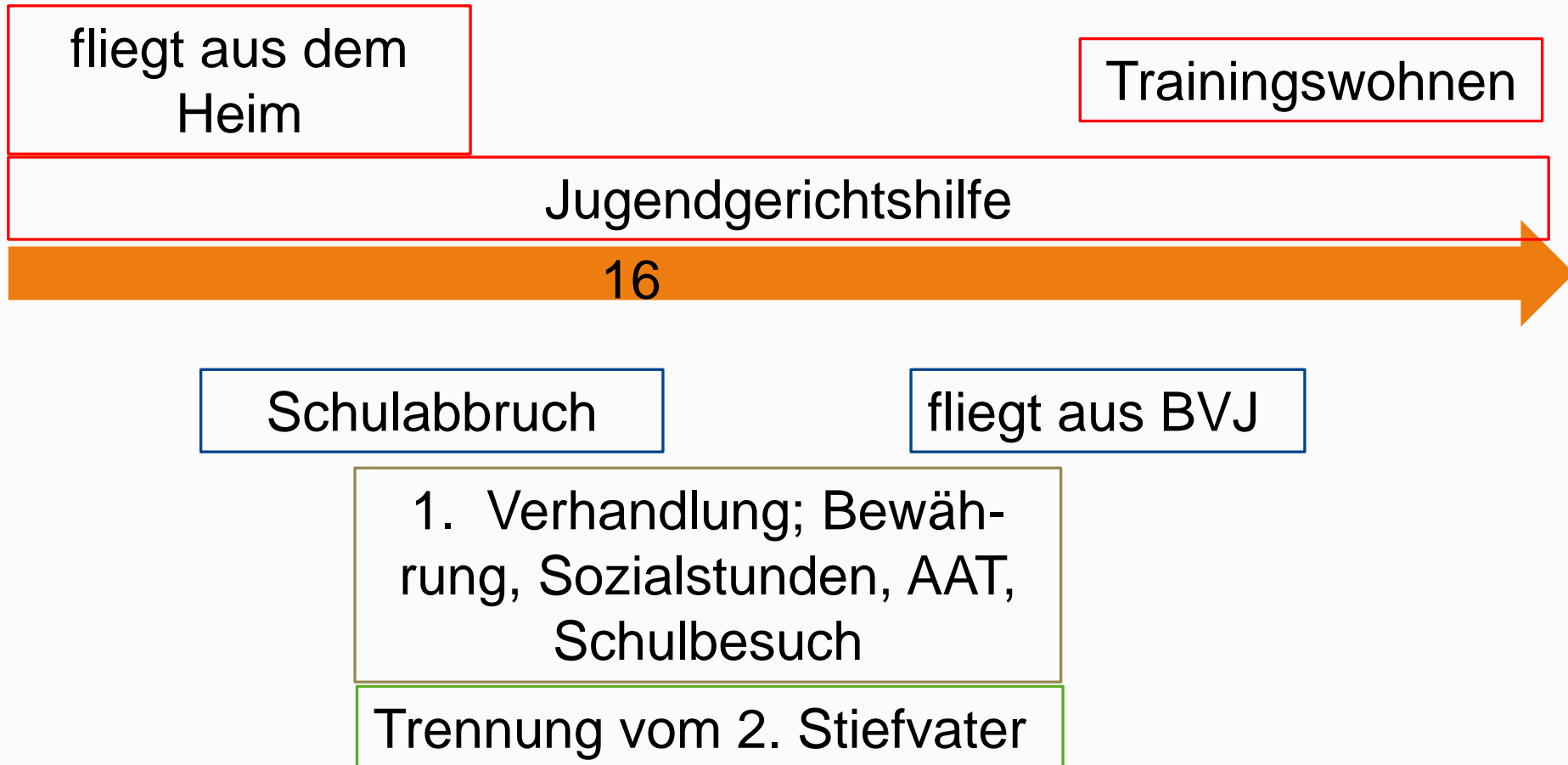
Ausschluss vom Unterricht

Polizeiliche Ermittlungen wg. Hehlerei und Diebstahl; werden eingestellt

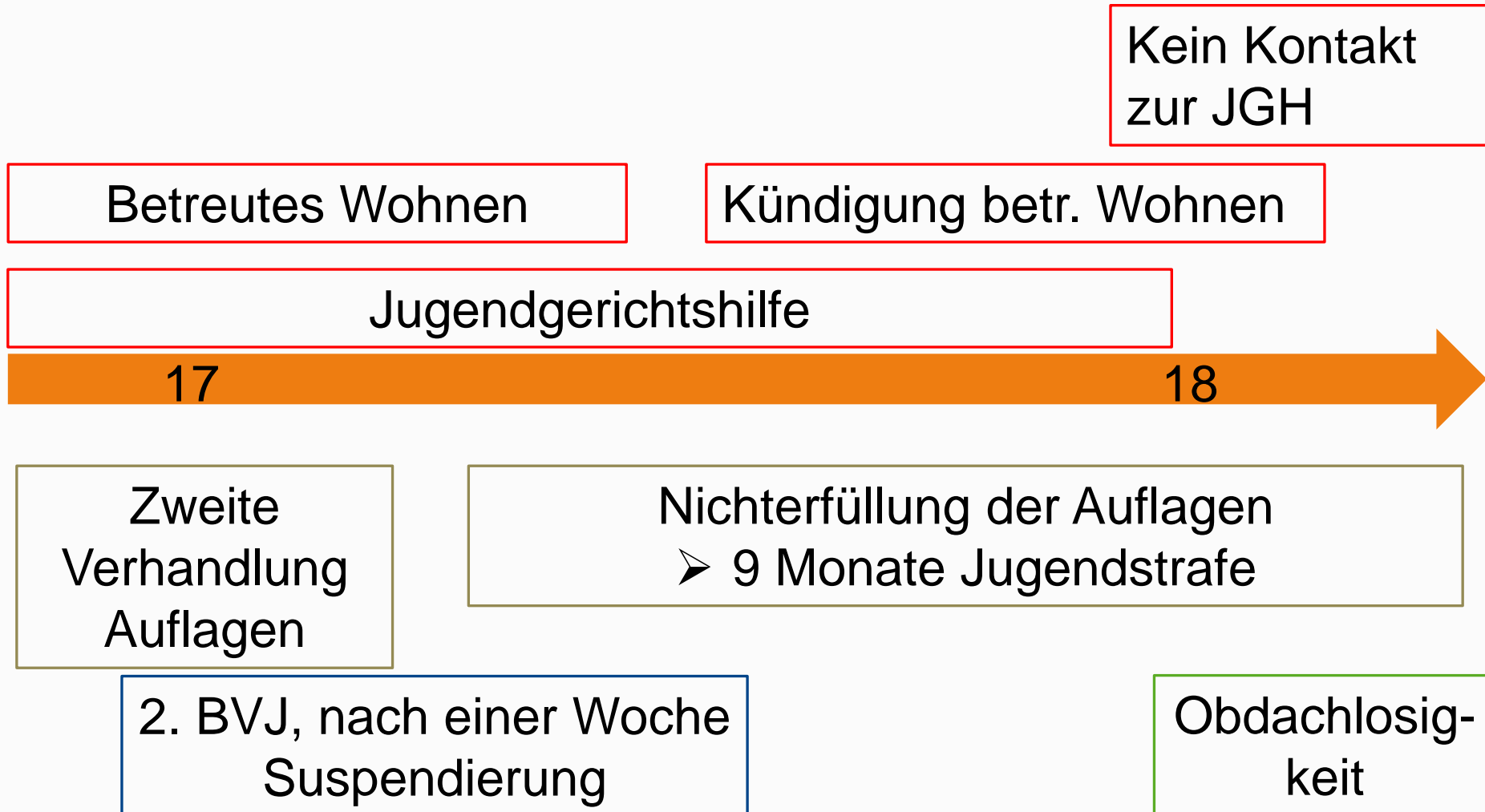
Schulwechsel; Beginn Schulverweigerung, Drogen u. Alkohol

Hass auf den 2. Stiefvater

Ein Fallbeispiel (19 Jahre männlich)



Ein Fallbeispiel (19 Jahre männlich)



Ausblick: Horizonterweiterungen

● **Forschung**

- nach wie vor erhebliche Forschungsdesiderata
- typische Verläufe, Muster
- Schleifen, Wendepunkte, Ausstiege....
- größere empirische Aufmerksamkeit auf die institutionellen Praxen

● **Theoretische Unterfütterung**

- Präzisierung der leitenden Begriffe und theoretischen Implikationen
- Modellierung der institutionellen Einflüsse

Ausblick: Horizonterweiterungen

● Gesellschaftstheorie

- Risikokarrieren als Charakteristika moderner Gesellschaften?

● Fachpraxis

- Die eigene Praxis als Moment institutioneller Biografien begreifen
- Die eigene Praxis als Moment der pädagogischen und kontrollierenden Institutionalisierung des Lebenslaufs verstehen lernen
- Die eigene Praxis als Mitproduzent von Risikokarrieren reflektieren
- „Aus Fehlern lernen“

**Herzlichen Dank für Ihre und Eure
Aufmerksamkeit und anregende
Diskussionen in den Fachforen!**